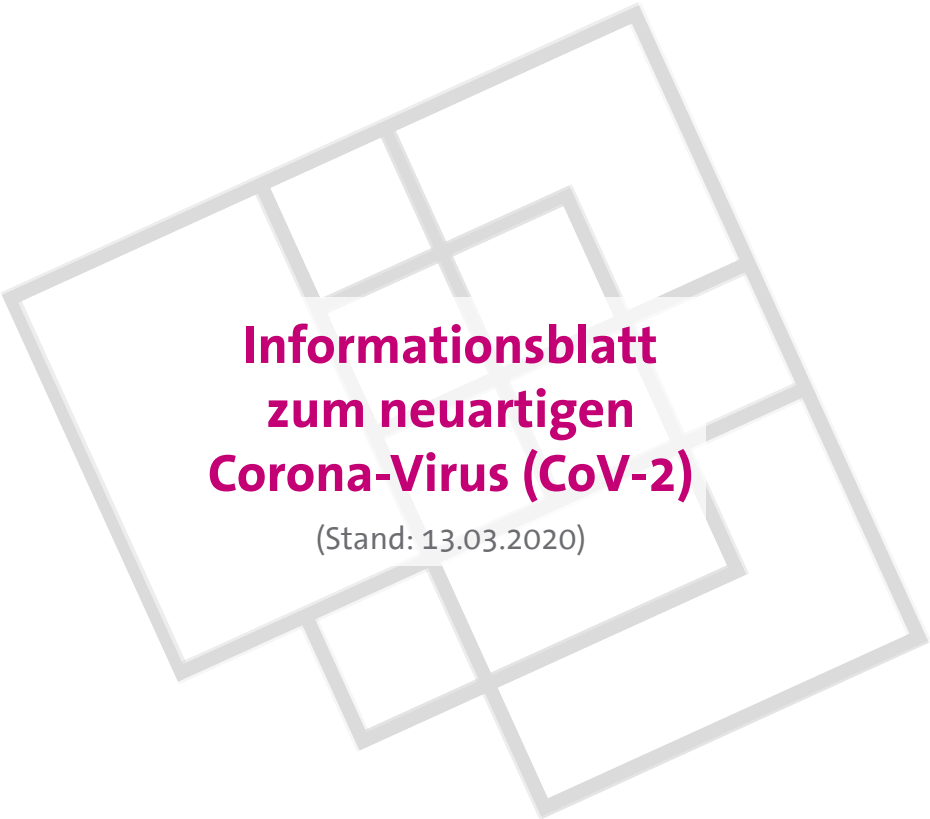


DBB NRW
Beamtenbund
und Tarifunion



Informationsblatt zum neuartigen Corona-Virus (CoV-2)

(Stand: 13.03.2020)



Die Entstehungsgeschichte

Corona Viren sind an sich nicht neu – sie treten weltweit in unterschiedlichen Formen auf. Sie werden meist über Tröpfcheninfektion aber auch über Kontakt- oder Schmierinfektion übertragen und verursachen teils harmlose Erkrankungen wie beispielsweise eine Erkältung.

Der Ausbruch des neuartigen Corona Virus wurde erstmals im Dezember 2019 aus der Provinz Wuhan/ China gemeldet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass sich die ersten Patienten Anfang Dezember auf einem Markt in Wuhan angesteckt haben.

Die Begrifflichkeiten:

SARS-CoV-2

Das neuartige Virus gehört zur Gruppe der Corona-Viren, wie als SARS- oder das MERS-Virus. „SARS-CoV-2“ ist die konkretere Bezeichnung für das neuartige Virus

COVID-19

Dieser Name beschreibt die Atemwegserkrankung, welche durch das „SARS-CoV-2“ Virus ausgelöst wird.

Die Symptome:

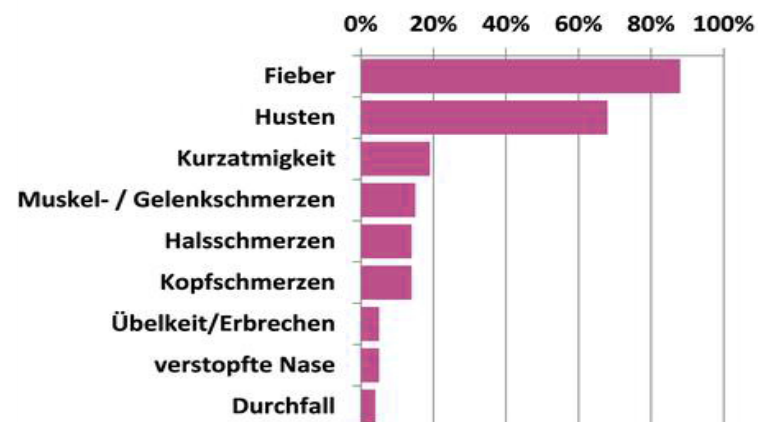
Die Krankheitsverläufe sind unspezifisch, vielfältig und variieren stark, von symptomlosen Verläufen bis zu schweren Pneumonien. In seltenen Fällen hatten Infektionen zu Lungenversagen und Tod geführt, häufig dann, wenn die infizierte Person bereits Vorerkrankungen oder chronische Krankheiten hatte.

Aktuell lassen sich noch keine allgemeingültigen Aussagen zum „typischen“ Krankheitsverlauf machen. Aus den bisher bekannten Krankheitsverläufen lassen sich folgende Symptommatiken bzw. Verläufe beschreiben:

Rund **80 Prozent** der Erkrankungen verliefen bisher milde bis moderat, zum Teil sogar komplett symptomfrei. **14 Prozent** verliefen schwer, aber nicht lebensbedrohlich und in **6 Prozent** war der klinische Verlauf kritisch bis lebensbedrohlich.

Außerhalb von China gibt es teilweise, Beobachtungen, dass der Anteil milder Verläufe höher als 80 Prozent ist.

Wichtig: Es gibt besondere Risikogruppen, bei denen die Wahrscheinlichkeit für einen schweren Verlauf erhöht ist. Dazu gehören ältere und / oder chronisch kranke Menschen.



Auftreten der häufigsten Symptome bei COVID-19-Fällen in China (n = 55.924 laborbestätigte Fälle; Stand 20.02.2020).

Quelle: Robert Koch Institut

Die Übertragungswege:

Das neuartige Corona-Virus CoV-2 wird **von Mensch zu Mensch** übertragen. Aktuell geht man davon aus, dass die Übertragung primär über Sekrete der Atemwege erfolgt.

Der Hauptübertragungsweg scheint die **Tröpfcheninfektion** zu sein. Theoretisch möglich sind auch **Schmierinfektionen** und eine Ansteckung über die **Bindehaut** der Augen.

Tröpfcheninfektion: Infektion, bei der Krankheitserreger (z. B. von Grippe) über feinste Speichel- oder Schleimtröpfchen beim Sprechen, Husten und Niesen übertragen werden.

Schmierinfektion: Eine Schmierinfektion bezeichnet eine Übertragung von Krankheitserregern durch Berührung eines Objektes oder Lebewesens. Eine Übertragung durch Schmierinfektionen ist prinzipiell nicht ausgeschlossen, vermutlich spielt dies jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Vorsichts- bzw. Schutzmaßnahmen:

Am 13.3.2020 hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen folgende Maßnahmen angekündigt:

- Ab Montag, 16.3.2020, werden alle Schulen und Kindertagesstätten geschlossen. Eine Betreuung für die Kindern von besonderen Personengruppe, die z.B. im medizinischen Bereich tätig sind, soll sichergestellt werden.
- Die nordrhein-westfälischen Behörden sollen soweit wie möglich auf mobiles Arbeiten zurückgreifen.
- Alle nicht notwendigen Veranstaltungen sollen abgesagt werden.
- Besuche in Senioren- und Pflegeheimen sollen auf ein absolut notwendiges Minimum reduziert werden.
- Soziale Kontakte sollen nach Möglichkeit reduziert werden.

Diese Maßnahmen gelten zunächst befristet bis zum Ende der Osterferien am 19.4.2020.

Weitere Maßnahmen werden aktuell hier veröffentlicht:

<https://www.mags.nrw/coronavirus>

Persönliche Schutzmaßnahmen:

Für den persönlichen Schutz Ansteckung mit CoV-2, aber auch mit anderen Grippe- oder Erkältungsviren, sind folgende Maßnahmen am wichtigsten und effektivsten:

- Korrekte Husten- und Nies-Etikette
- Eine gute Handhygiene
- Das Abstandhalten (ca. 1 bis 2 Meter) von krankheitsverdächtigen Menschen.

Piktogramme Hygienetipps



Was tun im Verdachtsfall?

- Personen, die (unabhängig von einer Reise) einen **persönlichen Kontakt** zu einer Person hatten, bei der das SARS-CoV-2-Virus im Labor nachgewiesen wurde, sollten sich unverzüglich und unabhängig von Symptomen an ihr zuständiges Gesundheitsamt wenden. Das zuständige Gesundheitsamt kann hier ermittelt werden.
<https://tools.rki.de/PLZTool/>

- Personen, die sich in einem vom RKI ausgewiesenen **internationalen Risikogebiet** bzw. in einem in Deutschland besonders betroffenen Gebiet aufgehalten haben, sollten – unabhängig von Symptomen – unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Beim Auftreten von akuten Symptomen sollten sie die Husten- und Niesregeln sowie eine gute Händehygiene beachten und, nach telefonischer Voranmeldung mit Hinweis auf die Reise, einen Arzt aufsuchen.

- Für Reisende aus Regionen, in denen COVID-19-Fälle vorkommen, die aber **keine internationalen Risikogebiete** bzw. in Deutschland besonders betroffene Gebiete sind, gilt: Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten Sie – nach telefonischer Anmeldung und mit Hinweis auf die Reise – einen Arzt aufsuchen. Zudem sollten sie unnötige Kontakte vermeiden, nach Möglichkeit zu Hause bleiben, die Husten- und Niesregeln sowie eine gute Händehygiene beachten.

Risikogebiete für CoV-2:

Nach aktuellem Stand (13.03.2020) bezeichnet das Robert Koch Institut folgende Länder und Landesteile als Risikogebiete:

- Italien
- Iran
- In China: Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan)
- In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)

Diese Einschätzung kann sich schnell ändern, eine aktuelle Einschätzung finden Sie auf der Internetseite des Robert Koch Instituts.



Aktuelle Zahlen (12.03.2020 15:00 Uhr)

Laut aktuellen Informationen des Robert Koch Instituts sind **weltweit** aktuell **128.020 Menschen** mit dem CoV-2-Virus infiziert. Die Zahl der Todesopfer beläuft sich dabei auf **4.713 Menschen**.

In **Deutschland** sind aktuell ist laut Robert Koch Institut **2.369 Menschen** infiziert, die Zahl der Todesopfer beläuft sich auf **5 Personen**. Das am Stärksten betroffene Bundesland ist Nordrhein-Westfalen mit **688 Fällen** und **3 Todesopfern**.

Aktuelle Zahlen finden Sie unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html



Wichtige Informationsquellen:

Bürgertelefons der Landesregierung zum CoV-2 Virus:

0211/9119 1001 (Erreichbar: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr)

Robert Koch Institut:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS NRW):

<https://www.mags.nrw/coronavirus>

Dieses Informationsblatt basiert auf Informationen des Robert Koch Instituts, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen.

Stand: 13.3.2020